



STIMMEN FÜR LÜBECK

DER NEWSLETTER DER SPD-LANDTAGSABGEORDNETEN

Wolfgang Baasch | Kerstin Metzner | Thomas Rother | Ausgabe Nr.11 | April 2019



| Für Lübeck im Landtag!

KERSTIN-METZNER.DE

THOMAS-ROTHER.DE

WOLFGANG-BAASCH.DE

Gesetzentwurf

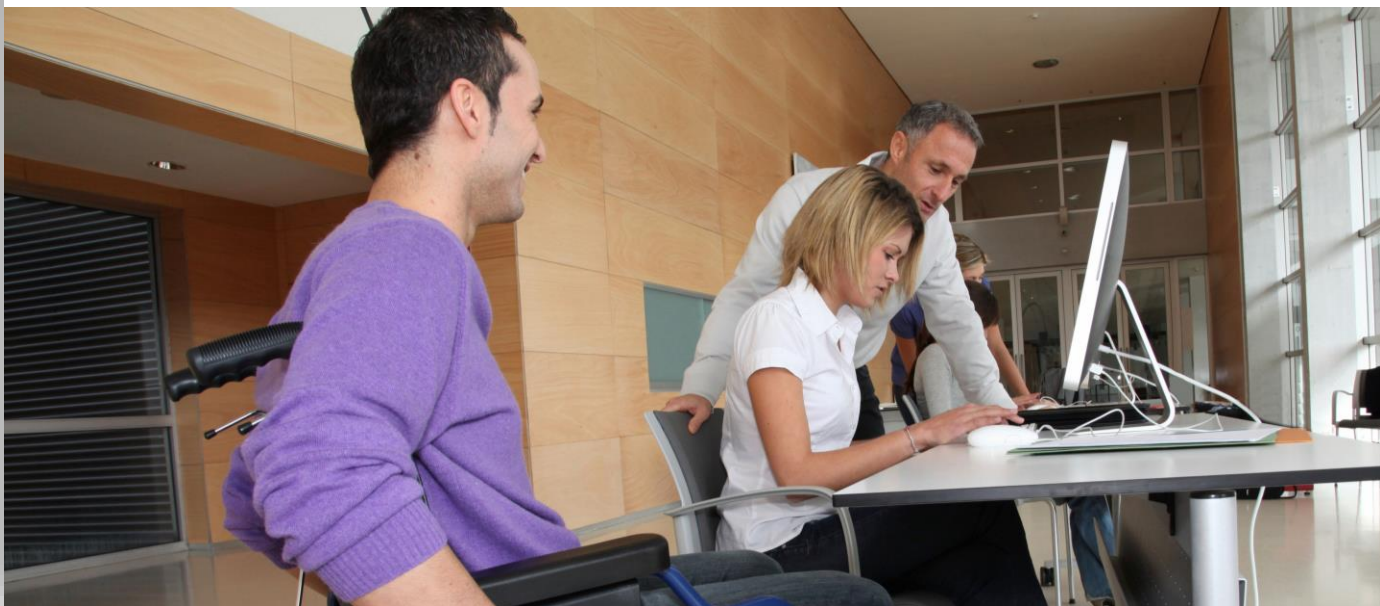
Einführung eines kommunalen Beauftragten für Menschen mit Behinderungen

„Jetzt Handeln“ lautet die Empfehlung des Landesbeauftragten an die Landespolitik, die Kommunen und an den Bund. Der Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderung in Schleswig-Holstein, Uli Hase, hat in seinem letzten Tätigkeitsbericht für die Jahre 2015 bis 2017 gefordert, die Bestellung von kommunalen Beauftragten bzw. Beiräten in der Kreis- bzw. Gemeindeordnung zu regeln. Dieser Aufforderung folgt der Gesetzentwurf der Kolleginnen und Kollegen vom SSW.

Wir, die Sozialdemokratische Fraktion hier im Schleswig-Holsteinischen Landtag, unterstützen den Gesetzentwurf und die Initiative der Kolleginnen und Kollegen vom SSW. Laut Bericht des Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderung sind in 47 Städten

und Gemeinden, sowie in Kreisen und kreisfreien Städten kommunale Beauftragte bzw. Beiräte am Arbeiten. Damit gibt es in 9 von 11 Landkreisen und in allen kreisfreien Städten kommunale Beauftragte bzw. Beiräte, die sich für die Interessen von Menschen mit Behinderung einsetzen. Die Arbeit der kommunalen Beiräte hat sich bewährt. Es zeigt, dass ihre Expertise bei der Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung auf kommunaler Ebene unerlässlich ist.

Kommunale Beauftragte oder Beiräte sorgen dafür, dass die Anliegen von Menschen mit Behinderung - auch aus eigener Betroffenheit heraus - vertreten werden. Dabei beraten die kommunalen Beauftragten und Beiräte mit ihrer Expertise die Kommunalpolitik und sind Ansprechpartner für die Menschen mit Behinderung in der Kommune. Kommunale Beiräte und Beauftragte sind dabei oft der Motor, wenn es darum geht, einen kommunalen Aktionsplan zur Umsetzung von Barrierefreiheit oder umfassende Teilhabeplanung für Menschen mit Behinderung zu erstellen. →



➔ Im Jahre 2019 jährt sich zum 10. Mal das Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland. Das bedeutet, dass Selbstbestimmung und Inklusion wie selbstverständlich auch in unseren Kommunen und auf kommunaler Ebene umgesetzt werden muss. In der Diskussion und Beschlussfassung um die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes in Schleswig-Holstein haben wir letztes Jahr gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen vom SSW gefordert, in jedem Kreis und in jeder kreisfreien Stadt eine Arbeitsgemeinschaft nach § 25 Absatz 2 SGB IX einzurichten. Gemeinsam soll dort die Realisierung der Teilhabe von Menschen mit Behinderung sowie die Umsetzung der Eingliederungshilfe vor Ort diskutiert und

weiterentwickelt werden. So ist sichergestellt, dass die Beteiligung von Menschen mit Behinderung auch vor Ort umgesetzt wird. Dies wurde damals leider von der Jamaika-Koalition nicht übernommen und abgelehnt. Umso richtiger und notwendiger ist daher heute der Gesetzentwurf zur Einführung von kommunalen Beauftragten für Menschen mit Behinderung in der Gemeindeordnung.

Wir werden die Beratung des Gesetzentwurfes im Ausschuss konstruktiv unterstützen und hoffen mit der Verankerung von kommunalen Beauftragten für Menschen mit Behinderung in der Gemeindeordnung auf eine Stärkung der Interessensvertretung von Menschen mit Behinderung.

Wolfgang Baasch





Politikeinblicke zum Girls' Day: Schülerin Marie Odendahl (Mitte) mit den Landtagsabgeordneten Wolfgang Baasch, Kerstin Metzner und Thomas Rother (v.l.n.r.).

Girlsday

Politik wird immer noch überwiegend von Männern gemacht – das muss sich ändern!

Seit vielen Jahren beteiligt sich die SPD-Landtagsfraktion am Girls' Day. Dieser bietet eine gute Möglichkeit, um Mädchen einen Einblick in den Alltag eines politischen Betriebs zu geben und ihr Interesse für politische Aktivitäten oder Berufsfelder zu wecken. Auch dieses Jahr haben bei uns 10 Mädchen reingeschnuppert. Gerade für einen Politikbetrieb ist der Girls' Day eine sinnvolle Veranstaltung, denn Politik ist leider nach wie vor überwiegend in Männerhand. Davon sind andere Fraktionen des Landtages sicherlich

mehr betroffen als die der SPD. Knapp die Hälfte unserer Abgeordneten ist weiblich. In unserer Fraktion nehmen Frauen wichtige Positionen ein: Sie gehören dem Fraktionsvorstand an, sind Sprecherinnen für Fachbereiche wie Finanzen, Europa- oder Umweltpolitik. Sie mischen in der Wirtschaftspolitik und im Justizbereich mit und engagieren sich für Familien- und Sozialthemen. Die Politik kann Rahmenbedingungen schaffen, um Gleichstellung zu verwirklichen. Daran arbeiten wir. Ein gutes Beispiel ist unser Vorhaben, Parlamente paritätisch zu besetzen. Wir wollen, dass Frauen in Zukunft die Hälfte der Abgeordneten im schleswig-holsteinischen Landtag ausmachen. Aber ohne verbindliche Regeln funktioniert das nicht.

Serpil Midyatli · Kerstin Metzner ·
Wolfgang Baasch · Thomas Rother



Kita-Reform

Stärkung der Qualität, Beitragsfreiheit und gerechte Finanzierung - Eckpunkte der Kita Reform in S-H?!?!

Die "Jamaika-Regierung" hat Inhalte für eine Kita-Reform in S-H vorgelegt. Ziel soll eine transparente Neuordnung der Finanzströme und eine spürbare Entlastung der Eltern und eine deutliche Qualitätsoffensive sein. Wird das mit der Initiative von schwarz/grün/gelb erreicht?

Nein. Es bedarf noch viel Diskussion um zu einer wirklichen Kita-Reform zu kommen.

Warum -

- Der Bildungsauftrag im Kita-Gesetz wird nicht erwähnt. Es geht "Jamaika" im wesentlichen um die Neuordnung der Finanzströme zwischen Bund, Land, Kreisen und Gemeinden.
- Stärkung der Qualität gelingt nur wenn alle Beteiligten sich mit ihren Finanzen

Möglichkeiten an der Kita-Finanzierung beteiligen. Qualität bedeutet konkret den Fachkraft-Kind-Schlüssel zu verstärken. Mindestens 2 Fachkräfte (Erzieherinnen/Erzieher) je Gruppe und natürlich auch eine Stärkung der Arbeit der Leitungen.

- Von Inklusion ist beim "Jamaika-Entwurf" keine Rede. Dabei sollte eine Stärkung einer inklusiven Betreuung im Kita-Regelsystem selbstverständlich sein. 10 Jahre nach Unterzeichnung der UN-Behindertenrechtskonvention kann es zur Stärkung und Umsetzung der Inklusion keine Alternative geben.
- Keine Aussage und damit anscheinend keinerlei Anstrengung bei "Jamaika" eine landesweit einheitliche Sozialstaffel zu schaffen.

Die Punkte machen deutlich der "Jamaika-Entwurf" zur Kita-Reform hat noch viele Schwachstellen und bedarf intensiver Diskussion. Er ist weder ein großer Wurf noch ist er ein zeitgemäßer Ansatz für eine Weiterentwicklung der Kita - Gesetzgebung in S-H.

Wolfgang Baasch

Vortrag am 06.04.2019

Eine Reise nach Indien – Mit Brot für die Welt im Land der Kontraste

Was passiert eigentlich mit Spendengeldern der Hilfsorganisation „Brot für die Welt“? Dieser Frage ist eine Delegation aus Schleswig-Holstein bei einer Reise nach Indien nachgegangen. Landespastor Heiko Nass hatte zusammen mit „Brot für die Welt“ diese Reise initiiert. Menschen aus den verschiedensten Bereichen des gesellschaftlichen Lebens sollten sich vor Ort über das Wirken der regionalen

Organisationen informieren können. Der Schwerpunkt lag dabei auf Aktivitäten zum Klimawandel.

Am Samstag, 6. April 2019, um 14 Uhr im Senioren-Treff, Koberg 11, werden die Landtagsabgeordnete Kerstin Metzner und die Referentin Nicole Rönnspeiß vom Diakonischen Werk SH mit einem Diavortrag über diese Reise berichten.

Der Reisefotograf Sven Zimmermann, Sänger der Gruppe Godewind, spielt mit seiner Gitarre zur musikalischen Untermalung.

Kerstin Metzner



Universität zu Lübeck

Motor für medizinische Innovationen

Zeitnah zum Abschluss der ersten Baustufe auf dem Lübecker UKSH Campus und der Fertigstellung des der biomedizinischen Grundlagenforschung gewidmeten Forschungsbaus BMF der Lübecker Universität trafen sich die Lübecker Abgeordneten der SPD-Landtagsfraktion Schleswig-Holsteins, Kerstin Metzner, Thomas Rother und Wolfgang Baasch zu einem Gedankenaustausch mit der Präsidentin der Universität zu Lübeck Prof. Dr. Gabriele Gillessen-Kaesbach und dem Vizepräsidenten Prof. Dr. Enno Hartmann.

Im November soll das „Klinikum der Zukunft für Schleswig-Holstein“ am Lübecker UKSH-Campus feierlich eröffnet werden. Ebenfalls zum Ende des Jahres sind die Bautätigkeiten am BMF weitgehend abgeschlossen. Nun muss eine Ersteinrichtung erfolgen, die auch die Belange der Forschung erfüllt.

Die Neubauten sind nicht nur auf dem Stand der Zeit, sondern berücksichtigen ebenso künftige Bedürfnisse der Patienten. Moderne Räumlichkeiten bieten Forschern, Pflegekräften und Ärzten ideale Rahmenbedingungen für ihre Arbeit.

Lübeck bekommt damit ein modernes Zentrum

für medizinische Bildung und Forschung. Innovative Technologien sowie ein am Menschen orientierter Service werden die Gesundheitsversorgung der Hansestadt und der Region sicherstellen.

Ebenso wichtig wie der Bau neuer Forschungseinrichtungen ist für die Uni Lübeck auch die Aufnahme neuer Ausbildungs- und Studiengänge. Lübeck wird einer der ersten Standorte in Deutschland sein, der universitäre Studiengänge für Gesundheitsfachberufe anbietet. Besonders die Akademisierung der Hebammenausbildung steht dabei im Blickpunkt. Wie das Bundesgesundheitsministerium im Oktober 2018 bekannt gab, sollen zukünftig duale Studiengänge für Hebammen eingeführt werden. Lübeck nimmt sich dieser Aufgabe direkt an und begibt sich damit im Bereich der medizinischen Bildung in eine Vorreiterrolle.

„Für diesen Ausbildungsgang bietet der Standort Lübeck mit den neuen Räumlichkeiten und der engen Anbindung an das UKSH ideale Bedingungen.“,

resümieren die Abgeordneten Metzner, Baasch und Rother.

Auch weiterhin werden die Lübecker SPD-Landtagsabgeordneten den Kontakt zu der Universität aufrecht halten und sich um einen regelmäßigen guten Austausch bemühen.

*Kerstin Metzner ·
Wolfgang Baasch · Thomas Rother*





Wolfgang Baasch

Erzieher

Funktionen im Landtag

- Vorsitzender Europaausschuss
- stellv. Vorsitzender im Sozialausschuss
- stellv. Mitglied im Wirtschaftsausschuss
- Behindertenpolitischer Sprecher
- Sprecher für Arbeitsmarkt und Gewerkschaften

Kontakt | w.baasch@spd.ltsh.de

Funktionen im Landtag

- Mitglied im Umwelt- und Agrarausschuss
- Mitglied im Wirtschaftsausschuss
- Sprecherin für Fischereipolitik
- Sprecherin für Maritime Wirtschaft / Häfen und Küstenschutz
- Sprecherin für Verbraucherschutz
- Sprecherin für freie Berufe
- Sprecherin Bündnis Eine Welt (BEI)
- Mitglied BINGO-Vergaberat

Kontakt | info@kerstin-metzner.de



Kerstin Metzner

Dipl.-Ing. Ingenieurbau
& Wasserbau



Thomas Rother

Diplom-Betriebswirt
& Sozialökonom

Funktionen im Landtag

- Vorsitzender Arbeitsgruppe "Haushaltsprüfung,,
- Vorsitzender des Finanzausschusses
- Vorsitzender Beteiligungsausschuss des Landtages
- Vorsitzender Anstaltsbeirat bei der JVA Lübeck
- Stellv. Vorsitzender des 1. parlamentarischen Untersuchungsausschusses
- Ausschuss zur Vorbereitung der Wahl der Mitglieder des Landes-verfassungsgerichts

Kontakt | info@thomas-rother.de